I.N. 101.414

Wien am 24. Juni 868.

Sehr geehrter Freund!

Sehr leid hat es mir gethan gestern nicht zu Hause gewesen zu sein, um so mehr, als es mir nicht so bald als ich wünschte gegönnt sein wird Sie und die Ihrigen in Gainfahrn zu besuchen indem Janko den Keuchhusten von Belgrad mitgebracht hat, und deßhalb selbstverständlich allen Kindern, so schwer es ihm auch fällt, ferne bleiben muß.

Glücklicher Weise ist das lästige Übel schon im Abnehmen, und der kleine Patient im Übrigen so wohl daß ich dessen vollständige Heilung, wenn es nur das

Wetter zuläßt ohne Besorgniß
ferne von der Stadt abwarten
kann.

Wohin ich gehen werde ist noch
nicht entschieden, jedenfalls tief
in den Wald hinein an einen
recht einsamen Ort, wo ich
<u>ohne</u> <u>allen</u> <u>Zwang</u> den ganzen
Tag mit dem Kinde im Freien
zubringen kann.

Sobald jedoch Janko so weit
hergestellt ist, daß er ohne den
Schrecken der Ansteckung zu
verbreiten, wieder unter
seinen Freunden erscheinen
darf, verlassen wir unser frei-
williges Exil, und kommen
nach unserem lieben Vöslau
das meiner Mutter im
verflossenen Sommer so gut
bekommen hat, daß sie es nicht

zusammen, darf auch deine Schwester
eine Anzahl Bäder zu gebrauchen.
Bis dahin seien Sie, sowie auch
Frau Paula und die lieben
Kinder von uns Allen auf
das herzlichste gegrüßt!
In aufrichtiger Freundschaft

Mina Vukomanović
Karadschitsch